

Schnabel fordert mutige Auftritte

Kreisliga A1 Rückkehrer SG Gebhardshainer Land geht ohne externe Zugänge in die Runde

Die SG Gebhardshainer Land/Steineroth-Dauersberg steht nach der Rückkehr in die Kreisliga A1 vor einer schwierigen Aufgabe. Ohne externe Zugänge geht das Team von Trainer Heiko Schnabel in die neue Saison. Den beiden Spielern, die aus der zweiten Mannschaft hochgezogen wurden, und einem Akteur, der aus der eigenen Jugend hochkommt, stehen zwei Abgänge gegenüber. Mit der Aufstiegssaison, in der sein

Team nur zwei Spiele verlor und in der Hin- und Rückrunde das beste Team war, war Schnabel hochzufrieden, „vor allem die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben, hat mir gefallen. Ich hoffe, dass wir weiterhin mutig auftreten und den Fußball aus der B-Klasse beibehalten“. Weiterhin dürfe sein Team nicht so viel Respekt vor der neuen Klasse haben, um das selbst gesteckte Ziel zu erreichen: „Für uns zählt nur der Klassenerhalt,



Das Team der SG Gebhardshainer Land, hintere Reihe von links: Max Müller, Jary Braun, Sven Hellwig, Gian Luca Puligheddu, Michael Becher, Luis Nassen, Flavio Giehl. Mittlere Reihe von links: Steffen Prinz, Jan Niklas Franken, Joshua Brenner, Heiko Schnabel (Trainer), Ben Stocksclaeder, Filippo Floris, Ben Heer, Luis Fischer, Max Böhmer. Sitzend von links: Pascal Hammer, Thilo Stinner, Robin Kastl, Jonathan Schwan, Robin Stocksclaeder, Sven Bernhard, Philip Klöckner. Beim Foto-termin fehlten Jannik Braun, Niklas Dietrich, Janin Rosenthal und Fabian Zöller. Foto: Manfred Böhmer

den wir so schnell wie möglich klar machen möchten.“ Mit

der Vorbereitung ist der Trainer bisher zufrieden und hofft

auf einen gelungenen Saisonstart. Jens Kötting

Heiko Schnell übernimmt Ruder von Dennis Reder

Kreisliga A1
Niederdreisbacher „Eigengewächs“ unterstreicht hohe Trainingsbeteiligung

Die größte Veränderung hat es beim VfB Niederdreisbach in diesem Sommer auf der Trainerposition gegeben. Nach siebeneinhalb Jahren endete die „Ära“ von Dennis Reder beim VfB. Mit Nachfolger Heiko Schnell übernimmt jedoch kein Unbekannter den Job an der Seitenlinie.

„Ich kenne den Verein sehr gut und habe selbst mit fünf Jahren hier angefangen, Fußball zu spielen“, sagt Schnell.



Der VfB Niederdreisbach, hinten von links: Stefan Ermert, Sebastian Zimmermann, Marcel Strunk, Emilian Hees, Mika Leicher, Till Schütz, Nico Tim Hees; Mitte von links: Thorsten Buchner (Betreuer), Niklas Bender, Lukas Fries, Maximilian Ermert, Pascal Lüneberg, Leonard Schütz, Jonas Zöllner, Heiko Schnell (Trainer), Bastian Utsch (Co-Trainer); vorne von links: Pascal Pfau, Christian Platte, Jannik Hörster, Tim Daub, Jonas Köhler, Marlon Peter Cepelack, Max Ebener, Tom Luca Bender. Es fehlen: Sandro Josten, Matti Hagen Höfer, Sven Hörster, Lars Benjamin Lapp, Stefan Lenz, Niklas Platte, Dominik Zimmermann. Foto: Jürgen Augst/byJogi

Fußballerisch war er lange Zeit in Betzdorf und Weitefeld aktiv, trug aber auch immer wieder das VfB-Trikot und sprang bereits 2016 ein halbes Jahr beim VfB als Spielertrainer in die Bresche. Ansonsten war er beim JfV Wolfstein im Jugendbereich Trainer. Auf den Nachwuchs setzt er auch in der neuen Saison, wie bei den Neuzugängen zu sehen ist.

„Die Vorbereitung läuft bislang sehr gut, wir haben eine hohe Trainingsbeteiligung. Die Euphorie ist groß. Alle wollen und müssen sich neu beweisen“, sagt er. Nach Platz elf in der abgelaufenen Saison soll es diesmal wieder ein einstelliger Tabellenplatz sein. Désirée Rumpel

SG Weitefeld verfügt über gute Mischung

Kreisliga A1 Stefan Häßler und Kevin Wiederstein tragen sportliche Verantwortung

„Die Konstellation hat einfach gepasst“, erklärt Stefan Häßler, dass er nach seinem Abschied vom Bezirksligisten SG Müschenbach/Hachenburg doch keine Fußballpause einlegt, sondern zur neuen Saison als Trainer beim A-Ligisten SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörten/Norlen mit einsteigt. „Die Konstellation“ ergibt sich aus mehreren Faktoren.

Erstens ist der Aufwand nicht ganz so zeitintensiv,

zweitens steht ihm in Person von Kevin Wiederstein ein gleichberechtigter Trainer zur Seite. „Dass wir ein Duo bilden, ist ein entscheidender Punkt“, erklärt Häßler. Im zweiten Jahr nach dem Bezirksliga-Abstieg hat die SG begonnen, einen personellen Umbruch einzuleiten. Unter anderem stoßen vier Jugendspieler zum Kader, sodass der Altersschnitt sinkt.

„Wir haben eine gute Mischung aus Erfahrenen und Jungen“, beschreibt der Neue



Die Mannschaft der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörten/Norlen, hinten von links: Dominik Neitzert, Benno Seibert, Fabian Lohmar, Nils Warning, Niklas Rosenkranz, Nicolai Mundersbach; Mitte von links: Trainer Kevin Wiederstein, Tim Lennart Schneider, Severein Schlosser, Sven Henrichs, David Nörthemann, Calvin Diehl, Ferdinand Schell, Samuel Henrichs, Dario Meyer, Stefan Häßler; vorne von links: Jan-Niklas Mockenhaupt, Sascha Cichowlas, Marik Mockenhaupt, Moritz Fuhrmann, Elias Ermert, Furkan Celebi, Rinat Seitz, Tom Micha Duisenberg. Es fehlen: Torwarttrainer Claudio Christians, Mario Schönberger, Maik Oliver Seibel. Foto: Jürgen Augst/byJogi

auf der Bank. Ähnlich wie in der Vorsaison zählen die Wei-

tefelder zum Kreise derer, die oben mitspielen wollen, aber

unter Druck setzt man sich nicht. René Weiss